



Prozent der Arbeiten aus öffentlichen Aufträgen“, erklärt Wessiak junior.

Scheinbar nebenbei werden aber von Vater und Sohn auch noch spektakuläre Sportveranstaltungen organisiert. „Beim Ultraradfahren werden so die 1.000 Kilometer mit 15.000 Höhenmeter bezwungen, heuer haben wir 24 internationale Teilnehmer.“ Warum tragen Sie zwei Uhren? Wessiak lacht: „Die eine ist eine Sportuhr, die andere eine Swatch. Die Sportuhr hab ich deswegen, weil dort der Ehering drauf ist, den ich sonst beim Schwimmen verliere.“

Und wieder Nachhaltigkeit, betont Wessiak junior: „Wir sind eine sehr sportliche Firma, und alle Mitarbeiter sind mit dabei. Heuer hatten wir das Projekt „Fit for building.“ Auch hier erweist sich Wessiaks penible Planung und straffe Organisation als hilfreich, es gibt einen Jahreskalender, alle zwei Monate findet eine sportliche Aktivität statt. Stolz präsentieren Vater und Sohn den Kalender, auf dem auch alle Geburtstage aller Mitarbeiter vermerkt sind. Die soziale Komponente ist bei den Wessiaks bedeutend – „das hält die Firma zusammen, das stiftet Loyalität und Gemeinsamkeit“, so Wessiak senior überzeugt. Auf jeder Baustelle wird eine Tafel aufgehängt, mit dem Namen des Vorarbeiters – „das freut die Mitarbeiter und schafft zusätzlich Vertrauen zwischen Bauherren und Firma“, erklärt Wessiak. Wessiak junior ergänzt: „Bei Nachhaltigkeit geht es ja nicht nur um die Umwelt, sondern auch um die Beziehung zu den Kunden und Mitarbeitern. Die gute Stimmung bei uns schlägt sich auch darin nieder, dass wir eine sehr niedrige Fluktuation haben.“ Wess-

siak junior war bereits in der Volksschule vom Bau begeistert. Zwischen Diplomprüfung und Umzug von Tirol nach Graz kam bereits der Sohn zur Welt. Die Studienzeit des Sohnes in Innsbruck nützte Vater Wessiak gleich zum Delegieren für alle westösterreichischen Baustellen. Delegieren, Verantwortung übernehmen, das ist bei Robier üblich. Jeder Bauleiter kalkuliert seine Baustellen selbst, wenn er sich verrechnet, muss er dafür gradestehen.

Kontinuität schafft Vertrauen

Kontinuität schafft Vertrauen – ist das das Erfolgsgeheimnis, auf das die Wessiaks setzen? „Absolut“, so Vater Wessiak. „Unsere Mitarbeiter können sich auf uns verlassen und umgekehrt.“ Und wie werden Meinungsverschiedenheiten geregelt? Sohn Wessiak lacht: „Aun, wir sind beide sehr stur – er Jungfrau, ich Stier.“ Wessiak senior: „Wir sind sicher sehr konträ. In seiner Jugendzeit haben wir uns schon verstanden, aber nicht besonders. Der Sport hat uns zusammengeführt. Damals konnte sich keiner vorstellen, dass wir gemeinsam arbeiten – und heute klappt's prima.“ Eine Eigenschaft, die der Vater am Sohn sehr schätzt, ist seine soziale Kompetenz: „Er kommt mit allen gut aus. Seine schlechte Eigenschaft ist allerdings, dass er manchmal überkocht.“ Sohn Wessiak lacht und bestätigt dem Vater als tolle Eigenschaft seine Konsequenz: „Es ist bewundernswert, wie strukturiert mein Vater ist, das ist aber manchmal auch anstrengend.“

Zum Stichwort Konkurrenzpakete meint Wessiak senior: „Die Krise ist bei uns noch nicht angekommen – die Konkurrenzpakete aber ebenso nicht.“ Wie kommt Robier zu Aufträgen? „Über unseren Namen und guten Ruf. Wir machen keine Werbung. Wir legen viel Wert auf unser Erscheinungsbild – von der Baustelle bis zur Bekleidung“, erklärt Wessiak junior. „Aber unsere ordentlichen Baustellen sind Werbung genug“, lacht der Vater und schaut auf die Uhr. „Entschuldigung, aber jetzt muss ich weg, ich hab noch einen Termin.“ Und der wird mit Sicherheit pünktlich eingehalten.

Dass die Wessiaks den Coronat-Preis erhalten haben, bestätigt sie in ihrer Linie und freut sie sehr. Warum gerade sie den Preis erhalten haben, erklärt Wessiak senior: „Wir sind zu den Mitarbeitern fair, bezahlen entsprechend ihrer Leistungen. Wir sind zu den Kunden fair, wir leisten unser Bestmöglichstes zu einem fairen Preis.“

ELMAG[®]
Powered by Quality



ELMAG Entwicklungs- und Handels-GmbH • Hennesgub 28 • A-4910 Ried im Innkreis • Tel: +43-7752-80861 • e-mail: office@elmag.at

Drucklufttechnologie • Schweißtechnologie • Metallbearbeitung • Steinfräntechnik • Stromerzeuger

www.elmag.at

Gisela Gary



Wesentliche beschleunigt zudem die (Wieder-)Einarbeitungsphase und lässt die Produktivitätskurve schneller ansteigen. Planer und Handwerker, die bislang vor unübersichtlicher CAD-Software zurückgeschreckten, bieten einfache CAD-Lösungen preiswerte Einstiegschancen, ohne das Risiko einer Fehlinvestition hoher Beträge. Doch es gibt auch Nachteile: Wird etwa ein Aufstiegs- oder professionellere Lösungen später doch erforderlich, weil sich beispielsweise die Rahmenbedingungen des Unternehmens geändert haben, entsteht ein erheblicher zusätzlicher Aufwand (individuelle Programmkonfiguration, Einarbeitung, Aufbau eigener Symbolbibliotheken oder Makros, Datenkonvertierung etc.). Deshalb sollte man sich vorher klar darüber sein, was man mit der Software konkret machen will, welche Grenzen bestimmte Funktionseinschränkungen setzen und ob diese Grenzen zu tolerieren sind. Es liegt auf der Hand, dass Low-Cost-CAD beispielsweise mit der Konstruktion komplexer dreidimensionaler Stahlstrukturen, inklusive Stückliste, stereometrischer Visualisierung und CNC-Übergabe überfordert ist. Auf den Holz-, Stahl-, Treppen-, Fenster- oder Fassadenbau und andere Bausparten spezialisierte CAD-Lösungen haben ferner den Vorteil, dass sie auf den jeweiligen Bereich präzise zugeschnittene Funktionen bieten und so zusätzliche Rationalisierungspotenziale ausschöpfen. Überall dort jedoch, wo das „Stricheziehen“ ausreicht, genügen auch einfache CAD-Lösungen, die nicht unbedingt hausperfekt sein müssen. Es sollten aber zumindest passende Symbolbibliotheken verfügbar sein. Beispiele für den Einsatz von allgemeinem Low-Cost-CAD sind Aufmaßskizzen, Übersichts-, Schema- oder Entwurfskizzen, Baustellen-Einrichtungspläne, Lage- oder Detailpläne, Konturzeichnungen für Laserschneidkizzen (Metallbau), aber auch einfache 3D-Konstruktionen inklusive Visualisierung. Für die Ausstattung temporärer Arbeitsplätze, für flexible Notebook-Arbeitsplätze oder für das Home-Office ist Einsteiger-CAD ebenfalls geeignet.

Viele CAD-Einstiegslösungen

Das Thema CAD für Einsteiger ist vielschichtig, denn der Markt ist sehr heterogen und die Grenzen sind fließend ...
Shareware/Freeware: Shareware-CAD (meist nur in Englisch) lässt sich im Internet herunterladen und etwa 30 Tage lang kostenlos ausprobieren. Wer mit dem Pro-



Im 3D-Bereich gibt es mittlerweile Einstiegslösungen, die überraschend realistische Konstruktions- und Visualisierungsmöglichkeiten bieten.

gramm zufrieden ist, kann gegen eine geringe Gebühr das Programm auch kommerziell nutzen. Kostenlose Freeware darf lediglich nicht wiederverkauft werden. Von Funktionsumfang her unterscheiden sich die Angebote kaum von regulären Kaufprodukten. Wie das jeweilige Programm gepflegt und weiterentwickelt wird, lässt sich jedoch schwer einschätzen. Eine Zusammenstellung von Shareware-/Freeware-Lösungen gibt es auf der Website www.lowbudget-cad.org.

Low-Cost-Versionen: Auf diese Kategorie geht dieser Artikel speziell ein. CAD-Programme für 100 bis 1.000 Euro sprechen aufgrund des niedrigen Preises sowohl Einsteiger aus dem KMU-Bereich (kleine und mittlere Unternehmen) als auch Home-Office- und Privatwandler oder Auszubildende an. Sie wurden meist speziell als Einstiegslösung entwickelt und eignen sich mittlerweile nicht nur als „Zeichenbrett-Ersatz“, sondern teilweise auch für die 3D-Konstruktion und Visualisierung. Mitgelieferte oder optional erhältliche fachspezifische Symbole unterstützen den Einsatz in diversen Branchen. Programme unter 100 Euro werden teilweise auch als „Bookware“ (Buch mit beiliegender Software-CD) offeriert, zielen aber vorwiegend auf Privatwandler ab.

Light-Versionen: Viele Anbieter allgemeiner oder branchenspezifischer CAD-Programme haben ihre Produktpalette nach unten durch in ihrer Funktion eingeschränkte Light-Varianten der Vollversion abgerundet, darunter auch praktisch alle hausperfekten CAD-Anbieter. Der Vorteil dieser Pro-

gramme liegt unter anderem darin, dass der eingeschränkte oder volle haus-

bau.markt

Marktübersicht über CAD

Zahlreiche Anbieter offerieren speziell für Einsteiger konzipierte, meist allgemeine CAD-Programme - einige davon wurden hier berücksichtigt. „Branchenspezifische“ Lösungen von allgemeiner Prob-CAD-Lösungen wurden hier nicht berücksichtigt (Ausnahme AutoCAD LT).

Autodesk	www.autodesk.it
3ds Max/Revit	www.3ds.com
CAD6	www.cad6.de
DruffBoard	www.druffboard.de
PowerCAD Classic	www.grempower.de
Ferret CAD	www.ferret.it
PolCAD	www.syltes.de
SketchUp/SketchUp pro	www.sketchup.com

Anbieter branchenspezifischer CAD-Software*

Hersteller branchenspezifischer CAD-Software bieten ebenfalls spezielle Einstiegsversionen an. Dass eine hausperfekte Einstiegslösung wichtig ist, sollte zunächst bei diesen Anbietern nachfragen:

www.abcad.it	www.abis-soft.com
www.acadgraph.de	www.a-nul.com
www.autodesk.it	www.biscad.de
www.biscad.de	www.bentley.de
www.difacad.de	www.dicad.de
www.dinoco.de	www.dinoco.de
www.dinoco-soft.com	www.dinoco.de
www.dinoco.de	www.dinoco.de
www.dinoco.de	www.dinoco.de
www.dinoco.de	www.dinoco.de

*Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

ELMAG®

Powered by Quality



ELMAG Entwicklungs- und HandelsgmbH | Hainbergstr. 28
A-970 Fied in Innsbruck | Tel. +43-752-69993 | e-mail: office@elmag.at

www.elmag.at

Drucklufttechnologie
Schweißtechnologie
Metallbearbeitung
Steintechnik
Stromerzeugung